C VI^a 86.

(von mir foliiert 1–103)

Schmaler Band (eingebunden in Deckel mit alter Notenschrift (Musiknoten) a. d. 15. Jh. eines Kirchengesangs von Psalmen)ˣ („Gaudens plebs lauda dominum")

Ein Glossarium (unvollendet) von Bonifacius Amerbach (ˣvgl. Arnold Pfister: Vom frühsten Musikdruck in der Schweiz. Festschr. Gustav Binz. S. 160 f.)

Auf dem Deckel und auf der Innenseite des Deckels finden sich überall zahlreiche Einträge und Notizen von Bonif. A. (auf dem Deckel eine Notiz aus Ciceros Paradoxa)

Dann folgen fol. 1 – … in alphabetischer Anordnung (A bis Z) lateinische Notizen von ungewöhnlichen Ausdrücken aus den Digesten (od. Corpus juris) jeweils unter Angabe des Fundorts in den Digesten.

Nach dem Ende, bei Z, folgt eine Notiz über ein Exempel bei Accursius.

Folgen 14 leere Seiten; dann in alphabetischer Anordnung (A bis X) lateinische und griechische Worte aus röm. Juristenschriften (Modestin, Pomponius u. a.)

auf der vorletzten Seite „Proverbia", aus Sueton u. a.

—

Das Ganze scheint ein unvollendeter Versuch und Anfang gewesen zu sein (und rasch hingeworfen!)